

bestieg ich den etwas niedrigeren, ebenso in gegen den Bergort Balán zu, senkrechte wild zerrissene Wände abfallenden Öcsém Teteje, so wie auch den zwischen diesem und den Eingangs erwähnten Hagymás gelegenen thurmartigen Egyeskő. — Ich habe hier zum Erstenmal *Bánffyia petraea* gesehen, und das erste Exemplar, das ich pflückte, vor Freude geküsst! Sie ist auf allen drei genannten Bergen sehr häufig und steigt sogar bis circa 2000' herab, ebenso wie die *Androsace arachnoidea* etc. — In der Tanneuregion lag noch sehr viel Schnee; ich musste stundenlang darin herumsteigen. Die Kuppen waren schneefrei, wo man dann auf dichten Polstern von *Dryas*, *Viola alpina* etc. wanderte. — Bezüglich *Ranunculus carpaticus* muss ich bemerken, dass derselbe wohl nichts Anders sein dürfte, als *R. Gouani* Willd. Wenigstens stimmt der echte *R. carpaticus* Herb. total mit pyrenäischen Exemplaren in Blüthe und Frucht überein. Freund Ascherson wird uns später mittheilen können, ob die Grenier Godron'sche Pflanze auch wirklich die Willdenow'sche darstellt. — Aber auch *Ranunculus aduncus* Gren. Godr. kommt in Siebenbürgen vor und wird in Blüthe für *R. carpaticus* genommen. Er unterscheidet sich durch die längeren Griffel. In drei Tagen bin ich wieder zu Hause. Heute Abends treffe ich in Maros-Vásárhely ein. Morgen Mittag bin ich in Záh, um *Paeonia tenuifolia* L., die gerade blühen muss, zu sammeln. — Meine Pflanzen trocknen wunderschön. Auf dieser Reise hatte ich insofern Glück, als ich bei den botanischen Exkursionen auf die Alpen etc. das schönste Wetter hatte, während es stets regnete, als ich auf der Fahrt war. Janka.

Kryptogamischer Reiseverein.

Die diesjährige Reise des Vereins soll eine ausschliesslich bryologische sein und Herr Dr. Lorentz, Privatdocent der Botanik in München, damit betraut werden. Wenn es die Mittel des Vereins erlauben, soll Herr Ludwig Molendo denselben begleiten. Das Ziel der Reise ist Norwegen.

Wir dürfen bei dieser Reise ein glänzendes Resultat erwarten, besonders, wenn es gelingt, die beiden genannten Herren auszusenden. Dieselben haben sich nicht nur durch zahlreiche gediegene Schriften als erfahrene und ausgezeichnete Kenner der schwierigen Laubmoosfamilien erwiesen, sondern auch besonders durch wiederholten langen Aufenthalt in den Alpen praktischen Blick und eine reiche Erfahrung im Auffinden und Sammeln der Moose erworben. Zeuge dafür sind die zahlreichen, glänzenden Funde, mit denen sie die Moosgeographie der Alpen bereichert und die in zahlreichen schönen Exemplaren in den Herbarien der meisten Bryologen verbreitet sind.

Andererseits ist Norwegen durch seinen Moosreichthum so bekannt, dass es überflüssig wäre, noch besonders darauf hinzuweisen und liefert ausser den vielen bekannten Seltenheiten noch fast jedes Jahr Neues und Interessantes.

Aber um diese Reise in Ausführung zu bringen, besonders um sie für beide genannte Herren zu ermöglichen, bedarf es einer zahlreicheren Theilnahme an unserem Vereine, als bisher der Fall war, und werden daher alle Freunde der zierlichen Laubmoose eingeladen, dem Vereine beizutreten. Bei den bedeutenden Kosten ferner, welche die Reise in dem theuren Norwegen erfordert, erscheint eine Erhöhung des Betrags auf 6 Thlr. ¹⁾ = 10 Gld. 30 Kr. rh. geboten. Es werden auch Doppelaktien ausgegeben, wodurch das Anrecht auf alle gesammelte Arten, auch diejenigen, welche in zu geringer Menge vorhanden sind, um an alle Mitglieder vertheilt zu werden, sowie auf eine entsprechend reichlichere Ausstattung der Exemplare erworben wird. Wir sind überzeugt, dass die Herren Mitglieder für diesen kleinen Mehrbeitrag durch die Zahl und Seltenheit der gesammelten Arten reichlich werden entschädigt werden.

Rabenhorst, Schimper.

Mit Bezugnahme auf obigen Aufruf und das ehrende Vertrauen, welches die geehrten Leiter des Vereins in mich gesetzt, erlaube ich mir noch einige Worte beizufügen über den Plan der Reise, der Herrn Rabenhorst und Schimper vorgelegt und von diesen genehmigt wurde.

Es wurde von dem Grundsatz ausgegangen, dass, um Tüchtiges zu leisten, besonders um mit Erfolg zu sammeln und im Stande zu sein, den Herren Mitgliedern ein würdiges Aequivalent zu bieten, es unbedingt nöthig ist, sich sowohl sachlich als örtlich auf eine einzige Pflanzenfamilie zu beschränken und an wenigen wohlgewählten Punkten längere Zeit zu verweilen. Nur so ist es möglich, sich mit den Eigenthümlichkeiten der Gegend vertraut zu machen, ihre wahren Moosstandorte zu entdecken und das Gesammelte an Ort und Stelle kunstgerecht einzulegen und zu trocknen. Für die projektirte Reise wurden drei solcher Punkte gewählt und für jeden derselben ein Monat Aufenthalt bestimmt, so dass dieselbe in nachfolgender Weise vor sich gehen soll: Von Christiania auf der Poststrasse nach Bergen ohne weiteren Aufenthalt an den Sognefjord, als nicht vielleicht bereits die Jahreszeit erlaubt, einige Tage auf Nystuen zu verweilen und die bryologischen Schätze des Tillefjeld zu heben. Zunächst soll dann die Gegend um die Ausmündung des Fjords mit ihren mancherlei Inseln untersucht werden. Das eigenthümliche regenreiche Klima dieser Gegend, das von dem

¹⁾ Diejenigen geehrten Mitglieder, welche bei dem Unterzeichneten bereits 4 Thaler pro 1868 eingezahlt haben, werden ersucht 2 Thaler recht bald nachzuzahlen.

L. Rabenhorst.

im Innern des Landes ziemlich verschieden ist, sowie der ziemlich reiche Gesteinswechsel und die bereits erfolgte Auffindung einiger britischer Formen lassen dort interessante Resultate und manches Neue erwarten. Später sollen dann womöglich einige Exkursionen nach den Gebirgen, welche das Innere des Fjords umlagern, bes. Fillefjeld, das Flurungerne und Fustedal unternommen werden.

Der zweite Punkt, der in Aussicht genommen wurde, ist die Umgebung des Saltenfjord, von wo aus versucht werden soll, den klassischen, seit Wahlenberg berühmten Sulitelma von Westen her zu erreichen.

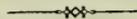
Der dritte Punkt endlich soll ganz dem Dovrefjeld gewidmet sein, um dessen bekannte Seltenheiten in die Herbarien der Abonnenten zu leiten.

Ich hoffe, dass die Ausführung dieses Planes dazu dienen wird, nicht nur die bekannten Schätze in reichlicher Menge einzulegen und zur Vertheilung zu bringen, sondern dass sie auch dem andern Zwecke des Vereins gerecht werden wird, nämlich die Wissenschaft mit neuen Thatsachen zu bereichern, seien dies nun neue Arten und Formen, oder neue pflanzen-geographische Aufschlüsse. Ich werde nicht verfehlen, zu der seit einigen Jahren vernachlässigten Praxis zurückzukehren und durch Reiseberichte dem Vereine von meiner Thätigkeit und meinem Erfolge Nachricht zu geben.

Alle Freunde der Bryologie werden somit freundlichst eingeladen, sich bei dem Vereine zu betheiligen, damit nicht nur die Reise überhaupt verwirklicht, sondern vorzüglich auch die Theilnahme Herrn Molendo's ermöglicht werde, dessen bekannter Scharfblick und dessen Finderglück die Resultate auf's glänzendste steigern würde.

Dr. ph. Lorentz.

P. Ser. Da die Zeit bereits schon weit vorgerückt ist, so wird um baldige Einsendung der Beiträge gebeten. Dr. L. Rabenhorst.



Personalnotizen.

— Dr. Ludwig Häynald, Erzbischof von Kalocsa wurde von Sr. M. dem Kaiser durch Verleihung des Grosskreuzes des Leopolds-Ordens ausgezeichnet.

— J. G. Beer und Dr. Julius Wiesner wurden von Sr. M. dem Kaiser aus Anlass der Betheiligung an der letzten Weltausstellung in Paris und der Mitwirkung zu den Erfolgen derselben durch Verleihung des goldenen Verdienstkreuzes mit der Krone und aus gleicher Ursache Dr. A. Kornhuber durch Bekanntgebung des Ausdruckes der a. h. Anerkennung ausgezeichnet.

— Victor von Janka wurde von der ungarischen Akademie eingeladen, die ostasiatische Expedition als Botaniker zu begleiten,

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Österreichische Botanische Zeitschrift = Plant Systematics and Evolution](#)

Jahr/Year: 1868

Band/Volume: [018](#)

Autor(en)/Author(s): Rabenhorst Gottlob Ludwig

Artikel/Article: [Kryptogamischer Reiseverein. 200-202](#)